Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 56 (1983)

Heft: 3

Artikel: Ergebnisse der Mitgliederumfrage : "Künftige Gestaltung der Vereinsarbeit"

Autor: Boxler, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-163067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ergebnisse der Mitgliederumfrage: «Künftige Gestaltung der Vereinsarbeit»

Unsere Mitgliederumfrage vom Sommer 1982 (Nachrichten Nr. 3) fand ein erfreulich grosses Echo. Allen, die uns mit Anregungen, kritischen Äusserungen und Ermunterung oder auch mit blossem Ankreuzen der Antworten geholfen haben, eine Standortbestimmung vorzunehmen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.
Die Auswertung der verschiedenartigen Bemerkungen beanspruchte allerdings ein erhebliches Mass an Freizeitarbeit, das dank der tatkräftigen Mithilfe der Vorstandsmitglieder L. Högl und P. Kaiser etwas verteilt werden konnte.
Selbstverständlich kann die Umfrage insofern nicht als repräsentativ für den ganzen Verein bezeichnet werden, als sie sich nicht an eine gezielte Auswahl aktiver und weniger aktiver Mitglieder richtete. Die Befragten wurden auch nicht nach Alter, Zivilstand, Beruf oder wirtschaftlichen Verhältnissen ausgewählt. Wir dürfen annehmen, dass die Antworten vorwiegend von aktiveren Vereinsmitgliedern stammen.
Der erste Eindruck, den die zurückgesandten Fragebogen erwecken, ist der eines breitgefächerten Interesses unter den Mitgliedern. Man könnte beinahe mutlos werden beim Gedanken, all diese verschiedenartigen Erwartungen in *einem* Verein zusammenfassen zu wollen. Die Wünsche reichen von «grösserer Volkstümlichkeit» bis zu «konsequenterer Wissenschaftlichkeit», von Familienreisen mit Kinderprogramm bis zu einer Beschränkung der Aktivitäten auf die Publikationen. Beim Zusammentragen und Gewichten der Anregungen ergeben sich dann aber doch Schwerpunkte, die dem Vorstand helfen werden, eine sichere Basis für die künftige Vereinsarbeit zu schaffen.

In der folgenden Zusammenstellung versuche ich im Auftrag und in Absprache mit dem Vorstand, einen Überblick über die eingegangenen Antworten zu geben und sie zu kommentieren, ohne sie zu werten. Infolge des Umfangs musste ich allerdings darauf verzichten, alle Bemerkungen zu veröffentlichen. Sie werden aber bei der Diskussion im Vorstand eine wertvolle Hilfe sein.

Ergebnisse der Umfrage und Kommentar

Vorbemerkungen

Rückmeldungen nach Alter:

7	unter 18 Jahren (Altersgruppe 1)
65	zwischen 18 und 39 Jahren (Altersgruppe 2)
116	zwischen 40 und 65 Jahren (Altersgruppe 3)
51	über 65 Jahre (Altersgruppe 4)
2	ohne Altersangabe
241	Rückmeldungen

Von unsern 1700 Mitgliedern antworteten demnach 14,2%.

– *Wie sind Sie auf den Schweizerischen Burgenverein aufmerksam geworden?*
69 durch Empfehlung eines Bekannten, Verwandten.
Es zeigt sich, dass besonders die älteren Mitglieder ihren Weg zum Burgenverein auf diese Weise fanden (25).
115 durch Publikationen des SBV.
In dieser Zahl zeigt sich offenbar die allgemeine Wertschätzung, die unsere Publikationen geniessen (s. unten). Vor allem die Altersgruppe 2 wurde dadurch auf den Verein aufmerksam (41).
60 auf andern Wegen:
genannt werden vor allem
– eigene Initiative
– andere Burgenliteratur (z. B. Das grosse Burgenbuch der Schweiz; Burgenkarten)
– durch andere Gesellschaften
– durch Studium
daneben auch:
– Zündholzbriefchen mit Werbung
– (ehemalige) Ausstellung auf Schloss Rapperswil.
Vereinzelt wird auf die Schwierigkeit hingewiesen, sich zu unserem Verein durchzufragen.

– *Gründe für den Vereinsbeitritt:*

Rangordnung:	an 1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle
Geselligkeit	16 (33)	17	32	**83**
Exkursionen	40 (76)	36	**70**	23
Publikationen	70 (150)	**80**	23	17
Ziele des SBV	**157** (200)	43	19	5

Neben der zu erwartenden Sympathie für die Ziele des SBV fällt die ausserordentlich starke Gewichtung der Publikationen auf. Beinahe ein Drittel der Antwortenden hat sie höher bewertet als die Ziele des SBV. Noch deutlicher wird das Bild, wenn wir die erste und zweite Rangierung zusammenzählen (Zahlen in Klammern). Eindeutig untergeordnet ist das Bedürfnis nach Geselligkeit. Das kommt auch in verschiedenen Kommentaren zum Ausdruck.
Die Rangordnung «Ziele – Publikationen – Exkursionen – Geselligkeit» wird einzig in der Altersgruppe 4 durchbrochen, in der die Exkursionen höher bewertet werden als die Publikationen.

1. Gesellschaftliche Anlässe

Teilnahme an:	meistens	selten	nie
– Generalversammlung	43	69	108
– Exkursionen an der GV	41	50	108
– Winterzusammenkunft	32	29	134
– Burgenzirkel	24	38	132
Wunsch nach vermehrten Aktivitäten:		50 ja	103 nein

Kommentar und Anregungen

Da sich die übliche Teilnehmerzahl an der Generalversammlung annähernd mit dem Ergebnis der Umfrage deckt, können wir annehmen, dass sich die aktiveren Mitglieder sehr zahlreich an der Umfrage beteiligt haben. Für die meisten von ihnen bilden Generalversammlung und Exkursion eine Einheit. Die Winterzusammenkunft, die in der Regel besser besucht ist als die GV, schneidet in der Umfrage überraschend schlecht ab.
Verschiedentlich wurde das Fernbleiben mit mangelnder Zeit oder mit Auslandaufenthalten begründet. Mehrere Mitglieder hoffen, später einmal aktiver am Vereinsleben teilnehmen zu können.

Zirkel
Zu den aktivsten Mitgliedern gehören wohl die regelmässigen Besucher der Burgenzirkel Zürich und Bern. Basel blieb in der Umfrage ausgeklammert, weil die Burgenfreunde beider Basel einen eigenen Verein bilden. Die künftige Gestaltung der Zirkel wird den Vorstand eingehend beschäftigen. Anregungen und Wünsche zu diesem Punkt sind besonders zahlreich:
13 Mitglieder wünschen sich Zirkel in ihrer näheren Umgebung, vor allem im Aargau, aber auch in Winterthur, St. Gallen und in der Suisse Romande. 7 Personen erwarten von den Zirkeln mehr Aktivität, und 3 möchten sie auf einem höheren wissenschaftlichen Niveau sehen. 8 Mitglieder würden es begrüssen, wenn der Verein im Hinblick auf Vorträge und Besichtigungen enger mit andern Vereinigungen zusammenarbeitete.
Nicht alle Antwortenden wünschen eine Vermehrung der Zirkel. Statt dessen wird eine bessere Verteilung der Vortragsabende über das gesamte Gebiet der Schweiz vorgeschlagen.

Aktivitäten des Vereins
Offensichtlich ist die Mehrzahl der Befragten mit dem Ausmass der Aktivitäten zufrieden.
Unter den zusätzlich gewünschten Aktivitäten wird vor allem mehr Werbung gewünscht (10). Vorgeschlagen werden Aktionen in Mittel- und Gewerbeschulen sowie in der Presse, durch öffentliche Ankündigung von Exkursionen und Vorträgen, durch Werbung bei verwandten Gesellschaften und auf stark frequentierten Burgen.

Altersstruktur
11 Mitglieder machen sich Sorgen um die «Überalterung» des Vereins. Der gleiche Gedanke steckt wohl hinter den zahlreichen Aufforderungen, die Jugendmitglieder besser zu betreuen oder eine eigene Jugendgruppe zu bilden.

Ausgrabungen, Sicherungsarbeiten
8 Mitglieder wünschen, sich an Ausgrabungen aktiv beteiligen zu können, 3 weitere wären bereit, bei Sicherungsarbeiten mitzuwirken.

Besondere Veranstaltungen
Die Vorstellungen über die Gestaltung von Vereinsanlässen klaffen sehr weit auseinander. Während 2 Mitglieder sich die GV oder den Schlussabend einer Exkursion in Verbindung mit Bankett und Ball auf einem Schloss vorstellen, plädieren andere für preisgünstige und «weniger snobistische» Veranstaltungen.

Marschrichtung des Vereins
Auch hier zeigt sich ein breites Spektrum verschiedener Meinungen und Erwartungen, die durch einige ausgewählte Äusserungen belegt werden sollen:
– Erforschung schweizerischer Burgstellen intensivieren, dafür weniger Vorträge, deren Effekt gering ist.
– Weniger Beschäftigung (Exkursionen, Publikationen) mit Ruinen, die nur noch aus einigen Steinen bestehen.
– Verlotterte Ruinen übernehmen, restaurieren, pflegen.
– Mehr Fachvorträge.
– Volkstümlicher werden.
Sehr zahlreich sind daneben aber auch die aufmunternden Worte, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzufahren (vgl. Punkt 5). Hervorgehoben werden vor allem der gelebte Heimatschutz, der Einsatz für ein verstärktes Geschichtsbewusstsein, die Ausgeglichenheit in der regionalen Verteilung der Arbeiten (vereinzelte glauben, einseitige Schwerpunkte im Jura und in Graubünden wahrzunehmen) und das hohe Niveau der Publikationen (vgl. auch Punkt 5).

2. Exkursionen, Reisen

Teilnahme an eintägigen Exkursionen in der Schweiz:

	meistens: 50	selten: 78	nie: 82
(Altersgruppe 4:	20	12	11)
Bevorzugte Formen:		ja	nein
– Carfahrten		112	27
– Wanderungen, Velofahrten, Langlauf		96	28
– kommentierte Besichtigung öffentlich zugänglicher Burgen und Ruinen		150	8
– Besuch privater, sonst nicht zugänglicher Burgen		174	8
Spielen die Kosten bei Ihrer Entscheidung eine Rolle?		47	122
Grössenordnung der Kosten einer Carfahrt (inkl. Essen)			
– Fr. 40.– bis 50.–	26		
– Fr. 50.– bis 60.–	69		
– Fr. 60.– bis 70.–	40		
Wünschen Sie mehr Exkursionen?		71	75

Kommentar

Sowohl Carfahrten wie Wanderungen etc. finden ihre Anhänger. 7mal war das Wort Wanderungen unterstrichen.

Besichtigung privater Burgen
Dem verständlichen Wunsch nach Besichtigung privater, sonst nicht zugänglicher Burgen erwachsen Grenzen, indem wir den Bewohnern von Burgen denselben Anspruch auf eine Privatsphäre einräumen müssen wie jedem von uns. Man überlege sich, wer so ohne weiteres eine Gesellschaft unbekannter Leute durch seine Wohnräume ziehen lassen möchte! Anderseits weisen gerade bewohnte Burgen häufig Anpassungen an den modernen Wohnkomfort auf, so dass die Innenräume vom burgenkundlichen Standpunkt aus öfters eine untergeordnete Rolle spielen. Endlich stellen sich für die Burgbewohner ernsthafte Fragen der Sicherheit, seitdem sich im Ausland Fälle von Kunstraub mehren.
Selbstverständlich sind die Leiter von Exkursionen stets bemüht, den Teilnehmern nach Möglichkeit Einblicke in burgenkundlich interessante Details einer Burg zu geben, die sonst einem Privaten kaum zugänglich wären, doch muss es sich um etwas wirklich Besichtigungswürdiges oder Seltenes handeln, und ausserdem soll ein vernünftiges Verhältnis zwischen Zumutbarkeit und Ergiebigkeit gewährleistet sein.

Anregungen

Aus den zahlreichen Anregungen zum Thema Exkursionen wähle ich jene aus, die in der einen oder andern Form öfters genannt werden:

Zeitpunkt der Exkursionen
Am häufigsten (12×) tritt der Wunsch auf, Exkursionen in die Ferienzeit zu verlegen. 10 Mitglieder klagen über die Kollision mit der Arbeitszeit. Neben einer Konzentration auf den Sonntag werden auch ausgesprochene Werktagsexkursionen vorgeschlagen.

Verpflegung auf Exkursionen
12 Personen wünschen sich nicht zu teure Exkursionen. Während es ein Mitglied schätzt, dass die kulinarische Seite gepflegt werde, machen andere darauf aufmerksam, dass sie sich nicht wegen des Essens für eine Burgenfahrt entschliessen. Auch wird der Zeitverlust, der durch das Mittagessen entsteht, bedauert (4×).

Familienexkursionen
Exkursionen, an denen ganze Familien teilnehmen können, werden 6mal ausdrücklich gewünscht. Zwar sind Kinder schon von den heutigen Exkursionen nicht ausgeschlossen. Verschiedentlich wird aber der Wunsch nach preisgünstigen, leichten Wanderungen geäussert.

Kleinere Unternehmungen
Einzelne Mitglieder wünschen Führungen (u. U. mehrmals) auf Ausgrabungen. Auch kürzere, z. B. halbtägige Burgenwanderungen wären willkommen.

Mehrtägige Fahrten in der Schweiz

– *Wären Sie an 3- bis 4tägigen Fahrten in der Schweiz interessiert?*
81 ja 110 nein
– *Wären Sie an mehrtägigen Burgenwanderungen interessiert?* 90 ja 97 nein
In den Altersgruppen 1 und 2 überwiegt der Wunsch nach Wanderungen, in der Gruppe 4 findet er nur 11 Befürworter (26 nein).

Auslandfahrten

– *Teilnahme an Auslandfahrten:*
29 meistens 39 selten 132 nie
– *Gründe für die Teilnahme:*

Rangordnung:	an 1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle
organisiertes Reisen	21	20	31	25
wissenschaftliches Interesse	**44**	**39**	13	7
Besuch sonst nicht zugänglicher Burgen	**67**	**40**	9	4
Geselligkeit	6	10	**34**	**43**

Der bereits früher geäusserte Wunsch, Zutritt zu sonst nicht zugänglichen Burgen zu erhalten, steht auch hier an erster Stelle, während die Geselligkeit wiederum hinten rangiert. Die Bequemlichkeit des organisierten Reisens ist offensichtlich von untergeordneter Bedeutung.

– *Kosten von Auslandfahrten:*
In dieser Frage ist eine Aufschlüsselung nach Altersgruppen besonders aussagekräftig:

Altersgruppe	1	2	3	4	Total
Fr. 800.– bis 1000.–	3	14	12	3	32
Fr. 1000.– bis 1200.–	1	7	22	10	40
Fr. 1200.– bis 1600.–	–	4	5	12	21
Preis spielt keine Rolle	–	6	12	12	30
Anzahl Antworten	4	31	51	37	123

– *Dauer von Auslandfahrten:*
Auch hier ergibt sich je nach Altersstufe ein anderes Bild

Altersgruppe	o. J.	1	2	3	4	Total
4 Tage	1	3	14	30	11	59
7 Tage	1	–	15	23	25	64
länger	–	1	–	4	9	14

Kommentar und Anregungen

Sowohl bei den Kosten wie bei der Dauer von Auslandreisen zeichnet sich ein deutlicher Unterschied zwischen der Altersgruppe 4 und den übrigen Altersgruppen ab, die preisgünstigere und kürzere Reisen vorziehen.

Dauer der Exkursionen
Es scheint, dass die Altersgruppen 1–3 eher ungern eine Ferienwoche für eine Burgenfahrt einsetzen. In der gleichen Richtung zielt der Vorschlag, gelegentlich ein verlängertes Burgenwochenende (z. B. Freitag bis Montag) durchzuführen. Bei Auslandfahrten hängt die Dauer stark von der Anreisedistanz ab.

Standard der mehrtägigen Reisen
Dem einmaligen Wunsch, die Hotels um eine Kategorie höher zu wählen, steht die wiederholte Anregung für preisgünstigere Übernachtungen und sogar für einen Austausch mit privater Unterkunft gegenüber. Schwieriger dürfte es sein, auf Burgen zu übernachten.

Reiseziele
Obwohl sich der Vorstand sehr bemüht, die einzelnen Regionen der Schweiz im Exkursionsprogramm möglichst gleichmässig zu berücksichtigen, wurden Reisevorschläge für praktisch sämtliche Gebiete zwischen Graubünden und der Westschweiz sowie für die Nachbarländer gemacht.

Reisen für Nichtmitglieder
Dieser Vorschlag entspringt wohl werbestrategischen Überlegungen. Da aber bei fast allen Reisen Mitglieder abgewiesen werden müssen, ist an eine solche Öffnung kaum zu denken. Ausserdem sollen die Exkursionen eine ausgesprochene Dienstleistung des Vereins an seine Mitglieder sein. Im Unterschied zu einer Reiseorganisation, die einen Gewinn erarbeiten muss, setzen unsere Exkursionsleiter für die Reisevorbereitung und -durchführung weitgehend ihre Freizeit ein, und sofern nach Abzug der Auslagen wie Druckkosten, Eintrittsgebühren oder entsprechender Geschenke an Burgbesitzer ein Einnahmenüberschuss übrigbleibt, fliesst er im vollen Umfang der Vereinskasse zu.

3. Veröffentlichungen

	meistens	selten	nie
Nachrichten			
– Ich lese Fachbeiträge	206	22	3
– Ich lese die Mitglieder-informationen	213	18	1
Jahresgabe			
– Ich lese die Jahresgabe	210	14	5
– Ich verwende sie als Geschenk	12	29	124

Kommentar

Die Publikationen des SBV geniessen eine ganz besondere Wertschätzung. Offensichtlich wurden viele Mitglieder dank Ihnen überhaupt erst auf den Verein aufmerksam. Aber auch das Ausmass der Zustimmung spricht eine deutliche Sprache: Nachrichten und Jahresgabe erbrachten die absolut höchsten Zahlen der ganzen Umfrage. Vermutlich bleibt auch ein bedeutender Teil jener Mitglieder, die auf die Umfrage nicht geantwortet haben, dem Verein dank den Publikationen treu. Es scheint vielen Mitgliedern bewusst zu sein, dass sie hier eine Gegenleistung erhalten, die den Wert des Jahresbeitrags übersteigt. Bei der Frage nach der Häufigkeit der Lektüre war öfters das Wort «meistens» durch «immer» ersetzt.
Allerdings bedeutet die grosse Leserzahl noch nicht, dass man mit Konzept und Inhalt vorbehaltlos einverstanden sein muss.

Anregungen, Kritik

Umfang der Publikationen
9 Mitglieder wünschen, dass die «Nachrichten» häufiger erscheinen oder umfangreicher werden. Auf diese Weise fänden auch Beiträge Platz, die jetzt für die Nachrichten zu lang und für die Jahresgabe zu kurz wären. Ein einzelnes Mitglied wünscht auch eine Erweiterung der Jahresgabe, ein anderes könnte darauf verzichten. Gleiches gilt vermutlich auch für jene 5, die sie nie lesen. Ein Mitglied schlägt vor, nur jedes zweite Jahr ein Buch herauszugeben. Der Vorschlag, die Jahresgabe auf Subskriptionsbasis abzugeben, brächte dem Verein nur minime Einsparungen, da der grösste Teil der Kosten ohnehin auf die Drucklegung fällt, so dass beim einzelnen Exemplar nur noch Papier-, Binde- und Versandkosten gespart werden könnten. Eine wesentliche finanzielle Entlastung ist daher nicht mit einer reduzierten Abgabe, sondern mit einer Erhöhung der Mitgliederzahl zu erreichen.

Niveau der Publikationen
4 Mitglieder würden anspruchsvollere, 3 andere eine grössere Zahl wissenschaftlicher Beiträge begrüssen. Für weitere 8 sind die Publikationen zu stark wissenschaftlich orientiert. Anderseits loben 2 Mitglieder die Publikationen besonders wegen ihrer Verständlichkeit auch für den Laien. Je einmal werden Beiträge von Laien und Reiseberichte angeregt. Ein Mitglied schlägt vor, die Publikationen vielseitiger und farbig zu gestalten, ein anderes wünscht sich feuilletonistische Auflokkerungen.

Inhalt der Publikationen
Zum Inhalt der Nachrichten sind besonders viele, aber auch besonders verschiedenartige Anregungen eingegangen. Wollte man all die vereinzelten Wünsche nach Kinderseite, Bastelecke, Tauschangeboten, Exkursionsvorschlägen, nach mehr geschichtlichen, genealogischen und siedlungsgeschichtlichen Beiträgen erfüllen, so würden sich die Nachrichten rasch zu einem umfangreichen Heft mit entsprechenden Kostenfolgen ausweiten. Das soll allerdings nicht heissen, dass sich der Vorstand einer Diskussion dieser Vorschläge verschliesse.
Besonders viele Mitglieder (16) wüssten Kurzinformationen über aktuelle Burgenprobleme wie Ausgrabungen, Konservierungen, Ausstellungen, Verkäufe usw. sehr zu schätzen. In dieselbe Richtung zielen die Wünsche (12×) nach vermehrten bibliografischen Hinweisen und Rezensionen über neue Burgenliteratur. Ein Register wäre beim Aufsuchen älterer Grabungsbe-

richte in den «Nachrichten» sehr hilfreich (2×). 2 Mitglieder klagen darüber, dass zuviel über Ruinen und zuwenig über bestehende Burgen informiert werde. Vereinzelte Stimmen schlagen vor, die Artikel so zu gestalten, dass man sich mit der Zeit eine umfassende, z. B. nach Kantonen geordnete Burgendokumentation anlegen könne. Daneben wird ein Werk angeregt, in dem Pläne von Burgen zusammengefasst würden. Aus der Suisse Romande kommt das berechtigte Anliegen nach gelegentlichen Beiträgen in französischer Sprache. Vereinzelt wird der Wunsch nach einem Mitgliederverzeichnis laut.
Dass sich auch bezüglich Inhalt verschiedene Ansichten gegenüberstehen, sei nur am Rande erwähnt: 1 Mitglied wünscht vermehrte Informationen über das gesellschaftliche Leben des Burgenvereins, zwei andere möchten gerade diese Sparte auf das absolut Notwendige beschränkt wissen.

Format der Publikationen
Zwei Personen wünschen sich die Publikationen kleinformatiger. Im allgemeinen scheint man mit dem gegenwärtigen Format aber zufrieden zu sein, auch wenn nur 2 Mitglieder ausdrücklich darauf hinweisen.
Schliesslich darf ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass der Schweizerische Burgenverein die besondere Wertschätzung und die finanzielle Unterstützung, die er von seiten der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft geniesst, ganz wesentlich seinen Publikationen verdankt.

4. Mitgliederbeiträge

Angemessener Jahresbeitrag
(inkl. Nachrichten und Jahresgabe):
- unter Fr. 50.– 89
- Fr. 50.– bis 60.– 107
- Fr. 65.– bis 80.– 21

Ehepartnerbeitrag: 118 ja 41 nein

Kommentar

Die Rückmeldungen über die Höhe des Jahresbeitrages zeigen deutlich, dass dieser Fr. 60.– nicht übersteigen soll. Eine verhältnismässig grosse Zahl von Mitgliedern möchte ihn gern unter Fr. 50.– halten. Altersmässig bestehen hier keine nennenswerten Unterschiede. Einzig die Altergruppe 2 weist ein Verhältnis von 29 (unter Fr. 50.–) zu 28 (Fr. 50.– bis 60.–) auf. Der Ehepartnerbeitrag entspringt der Überlegung, dass öfters Ehepaare an den Veranstaltungen des Burgenvereins teilnehmen, von denen nur der eine Partner Mitglied des Vereins ist. Manchem Paar wäre es aber ein Bedürfnis, gemeinsam dem Verein anzugehören. Der Ehepartnerbeitrag etwa in der Höhe des halben Jahresbeitrags würde dem Partner volle Vereinsrechte unter Verzicht auf die Zustellung der Publikationen gewähren. Auf diese Weise ergäbe sich für die Vereinskasse ein kleiner Zustupf, ohne dass daraus nennenswerte Mehrkosten erwachsen. Es ist sehr schwierig, die Gründe für die Nein-Stimmen in der Umfrage zu eruieren, da sie nur ausnahmsweise festgehalten wurden. Dabei war von einer ungerechtfertigten Begünstigung der Ehepaare die Rede. Vielleicht befürchtete man da und dort, man wolle in Zukunft Ehepartner, die nicht Mitglieder des Vereins sind, von gewissen Aktivitäten ausschliessen. Eine solche kleinliche Haltung stiesse aber weder beim Vorstand noch bei den übrigen Mitgliedern auf Verständnis.

Anregungen und Kritik
Die Frage der Mitgliederbeiträge warf keine hohen Wellen. Vereinzelt wurde der Jugendmitgliederbeitrag gelobt, einmal auch kritisiert. Zwei Personen würden eine Beitragsreduktion für langjährige Mitglieder oder AHV-Bezüger begrüssen. Ein Mitglied (Altersgruppe 3) würde die Jugendbeiträge noch tiefer ansetzen, ein anderes schlägt eine Kategorie «Gönner» vor.

5. Allgemeine Hinweise und Anregungen

5.1 Was gefällt Ihnen an unserem Verein?

Positive Antworten:

Altersgruppe 1:	7	=	100 %
Altersgruppe 2:	41	=	63 %
Altersgruppe 3:	67	=	57,7%
Altersgruppe 4:	33	=	64,7%
Total	148	=	61,4%

Häufig werden hier nochmals die für das einzelne Mitglied wichtigsten Punkte zusammengefasst und erneut die Sympathie mit den Zielen, die Freude an Publikationen und Exkursionen erwähnt. Manchmal lautet die Antwort kurz und bündig: Alles (14). Verschiedene Mitglieder schätzen die unkomplizierte und unbürokratische Art, die natürliche Geselligkeit und die gute Organisation der Veranstaltungen. Man begrüsst die Initiative des Vorstandes, und verschiedene zollen ein besonderes Lob unserem Vereinspräsidenten. Vereinzelt werden hervorgehoben:
- das wissenschaftliche Niveau,
- der Einsatz für ein verstärktes Geschichtsbewusstsein und für die baulichen Zeugen der Ritterzeit im Bereich von Forschung, Grabung und Sicherung,
- die rasche Publikation von Forschungsergebnissen,
- der Einbezug der Jugendlichen,
- das Zusammenwirken der verschiedenen Altersstufen im Dienste einer gemeinsamen Idee,
- die Pflege der Tradition.

Die zahlreichen Äusserungen sprechen für eine erfreulich grosse Übereinstimmung zwischen Mitgliederwünschen und Vereinsgeschehen.

5.2 Was stört Sie an unserem Verein?

Kritische Äusserungen waren wesentlich seltener als zustimmende, nämlich:

Altersgruppe 1:	2	=	28,6%
Altersgruppe 2:	13	=	20 %
Altersgruppe 3:	31	=	26,7%
Altersgruppe 4:	10	=	19,6%
Total	56	=	23,3%

Von besonderem Interesse sind die Aussagen jener Mitglieder, die nur auf die Frage nach Störendem, nicht aber auf die Frage nach Positivem antworteten. Das waren insgesamt 15 der 56 kritischen Urteile. Sie verteilen sich gleichmässig auf die Altersgruppen. Im Vordergrund stand dabei die Feststellung, dass der Verein überaltert sei (11×). Die übrigen kritischen Stimmen beziehen sich vorwiegend auf Probleme, die bereits unter einem früheren Stichwort (gesellschaftliche Anlässe, Exkursionen, Veröffentlichungen) auftauchten.

Damit sich aber die Mitglieder ein Bild darüber machen können, was andere besonders stört, soll den Antworten auf die Frage 5.2 mehr Platz eingeräumt werden. Allerdings muss man sich den Stellenwert dieser Einzeläusserungen bei 241 Rückmeldungen bzw. rund 1700 Mitgliedern stets vor Augen halten:

Kritik an Zielen und an der Tätigkeit des Vereins
- zu wenig Information über aktuelle Unternehmungen im Verein (2)
- Möglichkeit zur Teilnahme an Grabungen wird nicht bekanntgegeben (2)
- Ausgrabungstätigkeit zu wenig im Mittelland (2)
- Fehlen von Referenten für Vorträge (1)
- Fehlen eines Verzeichnisses über Leute, die Führungen machen (1)
- Arbeit zu einseitig auf Ruinen ausgerichtet (2)
- zu wenig für Erhaltung und Pflege von Burgen und Ruinen getan (2)
- Verein zu akademisch-trocken (4)
- Mitgliederzahl nicht wesentlich gesteigert (1)
- zu wenig Aktivität in regionalen Zirkeln (1)
- keine Vergünstigungen bei Eintritten in Burgen (1)
- kein Burgenmuseum mehr (1)
- zu wenig zukunftsorientiert (1)
- Verein nur in der deutschsprachigen Schweiz aktiv (2)
- wenig Angebote für Familien (1)
- zu wenig Angebote für Jugendliche (3)
- Generalversammlung mit andern Gesellschaften nicht wiederholen (1)

Kritik an der gesellschaftlichen Struktur des Burgenvereins
- Geselligkeit zeitweise überbetont (2)
- Mitglieder kennen sich zu wenig (2)
- Intoleranz, Intrigen (1)
- zuviel Grüppchenbildung (2)
- zu wenig spontane Herzlichkeit (1)
- Ablehnung von Jungen (1)
- Überalterung des Vereins (11)
- Passivität vieler Mitglieder (1)
- Vereinsbeitritt, «weil man alle 10 Jahre einer Fürstin vorgestellt wird» (1)

Kritik an Exkursionen
- in letzter Zeit zu wenig Exkursionen (1)
- Exkursionen zu teuer (2)
- Zeitverlust beim Mittagessen (1)
- Ärger über blosse Aussenbesichtigungen (1)
- rasch ausgebuchte Reisen (1)
- Auslandreise mit 80 Personen (1)

Kritik an Publikationen
- zu langweilig (1)
- zu einseitig (1)
- nur deutsche Sprache (1)
- ungeeignetes Format (1)
- zu späte Zustellung (1)

Einzelne dieser Äusserungen dürften auf ein ganz bestimmtes Erlebnis zurückgehen. So liegt meines Wissens eine Auslandreise mit 80 Personen etliche Jahre zurück.
Um nicht den Zorn zahlreicher Mitglieder heraufzubeschwören, möchte ich doch jene 42 Stimmen erwähnen, die auf die Frage nach Störendem im Verein kurz und bündig mit «nichts» geantwortet haben. Und ganz unrecht hat wohl auch jenes Mitglied nicht, das hinzufügt: Allen Leuten recht getan...

5.3 Welche Anregungen können Sie uns geben?

Die zahlreichen Anregungen, die von der Werbung bis zur Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses reichen, sollen vor allem dem Vorstand neue Impulse geben. Allerdings muss ich vor übersteigerten Erwartungen warnen und unsere Mitglieder um Geduld bitten. Es ist rasch gesagt, der Burgenverein solle seine Tätigkeit in die Westschweiz ausdehnen, mehr regionale Zirkel bilden und sich verstärkt der Sicherung und Pflege von Burgen annehmen. All dies braucht neue Strukturen, braucht engagierte Mitarbeiter mit Umsicht, Ideen und langem Atem und ruft nach einer erweiterten finanziellen Basis. Ich muss jenes Mitglied leider enttäuschen, welches liebenswürdigerweise vorschlägt: Alles so lassen! Der Vorstand versteht die Anregungen der Mitglieder vielmehr als eine Verpflichtung, die Strukturen und Aktivitäten des Vereins weiterzuentwickeln.

Dr. Heinrich Boxler